news +++ ISH
15. bis 19.03.2027

ISH

ISH 2027: Neue Sonderschau „bathroom stories“ verbindet Gestaltung und Nutzung von Sanitärräumen

Frankfurt am Main, 11. November 2026. Sanitärräume begleiten ganz unterschiedliche Situationen des Alltags: Sie schaffen Privatsphäre im eigenen Zuhause, prägen den Aufenthalt im Hotel, bieten Raum für Erholung und müssen im öffentlichen Bereich auch bei hoher Nutzung zuverlässig funktionieren. Wie sich diese vielfältigen Anforderungen in stimmige Raumkonzepte übersetzen lassen, zeigt die neue Sonderschau „bathroom stories“, die auf der ISH vom 15. bis 19. März 2027 in Frankfurt am Main ihre Premiere feiert. Im Foyer der Halle 4.1 entsteht eine begehbare Raumlandschaft mit sechs kuratierten Themenwelten. Diese umfassen Anwendungen vom Schul-WC und Schwimmbad-Duschen über barrierefreie Bäder bis zu Materialkonzepten, Spa und Hospitality.

Mit den „bathroom stories“ erhält die Verbindung von Gestaltung, Materialität, Technik und Nutzung erstmals einen eigenen Ort auf der ISH. Die neue Sonderschau veranschaulicht konkrete Raumsituationen und zeigt, wie aus unterschiedlichen Anforderungen stimmige Gesamtkonzepte entstehen. Die ISH realisiert sie in Kooperation mit der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) und den Designern André Höbing und Tanja Maier von Dein Creativ Lab, dem italienischen Architekten und Designer Marco Poletti sowie dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima e.V. (ZVSHK). Gemeinsam entwickeln die beteiligten Partner die sechs Themenwelten: „WC Royal“, „Flow Point“, „Material Lab“, „Open Bath“, „Small Stay“ und „The Reset“.

André Höbing von Dein Creativ Lab erläutert den gestalterischen Ansatz der neuen Sonderschau: „Wir möchten dem Bad die Aufmerksamkeit geben, die es verdient – mit Räumen, in denen man gerne verweilt und die sich mit allen Sinnen erleben lassen. Die Besucher sollen daraus konkrete Inspirationen für ihre eigenen Projekte und Showrooms gewinnen.“

Für die Umsetzung werden Gestaltung, Materialien, Hygieneanforderungen und Installation zu schlüssigen Gesamtlösungen verbunden. Ausgewählte Produkte von ISH-Ausstellern sind in die jeweiligen Raumkonzepte eingebunden und werden im Anwendungskontext sichtbar. Texttafeln, kurze Reels und digitale Informationen ergänzen die Inszenierungen. Geführte Touren ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit den einzelnen Konzepten.

Die gestalterische Gesamtkonzeption und die Umsetzung der Sonderschau liegen bei André Höbing und Tanja Maier. Sie gestalten „WC Royal“, „Flow Point“ und „Material Lab“. Marco Poletti entwickelt die Bereiche „Small Stay“ und „The Reset“. Mit „Open Bath“ bringt der ZVSHK die Perspektive barrierefreier und zukunftsfähiger Badplanung ein.

Welche Impulse die „bathroom stories“ für die Sanitärwirtschaft geben können, erläutert Jens Wischmann, Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. (VDS): „Die Anforderungen an Sanitärräume werden vielfältiger. Sie reichen von Hygiene und Barrierefreiheit über Ressourcen und Betrieb bis zu Atmosphäre und individueller Gestaltung. Design, Materialität und aktuelle Trends bleiben dabei wesentliche Treiber für Raumkonzepte, die Menschen langfristig gerne nutzen.“

Für Stefan Seitz, Leiter Brandmanagement ISH, liegt der besondere Wert der Sonderschau im Austausch der Disziplinen: „Mit ‚bathroom stories‘ schaffen wir einen Ort, an dem Fachbesucher unterschiedliche Anforderungen an Sanitärräume im Zusammenhang erleben können. Für uns ist entscheidend, dass die Sonderschau den Dialog zwischen allen Beteiligten fördert, von der Planung über das Handwerk bis zur Industrie. So entstehen neue Perspektiven, die Fachbesuchende in ihre tägliche Arbeit mitnehmen können.“



„bathroom stories“ im Foyer der Halle 4.1: Die Visualisierung gibt einen ersten Eindruck von der neuen Sonderschau auf der ISH 2027.
Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH

Mit den Themenwelten „WC Royal“, „Flow Point“ und „Material Lab“ greifen André Höbing und Tanja Maier soziale, funktionale und gestalterische Anforderungen an Sanitärräume auf.

„WC Royal“: Schul-WC mit Raum für Teilhabe
„WC Royal“ zeigt ein Schul-WC, das funktionale Anforderungen und eine jugendgerechte Gestaltung verbindet. Eine prägnante Wandgestaltung kann Identifikation fördern und zu einem respektvollen Umgang mit dem Raum beitragen. Zugleich macht ein Inklusions-WC sichtbar, wie unterschiedliche Bedürfnisse bereits bei der Planung berücksichtigt werden können. Bewegungsflächen und die Anforderungen von Rollstuhlnutzern werden in realer Größe erfahrbar. Schulen, Schulträger, Kommunen, Planer und ausführende Unternehmen finden hier Anregungen für robuste, attraktive und inklusive Schul-WCs. Auch die technische Umsetzung bleibt sichtbar: Installationen und Lösungen hinter der Wand sind in die Inszenierung eingebunden.

„Flow Point“: Schwimmbad-Duschen für hohe Nutzung
Öffentlichen Schwimmbädern und stark frequentierten Einrichtungen widmet sich „Flow Point“. Der Bereich zeigt eine Anwendung in realer Größe und verbindet Raumgestaltung mit den betrieblichen und technischen Anforderungen öffentlicher Duschen. Dazu zählen

eine hygienische Wasserführung, einfache Bedienung, rutschhemmende Oberflächen sowie robuste und reinigungsfreundliche Materialien. Betreiber öffentlicher Bäder, Kommunen, Planer, Fachhandwerk und Bauverantwortliche erhalten Impulse für eine Planung, die Nutzung, Betrieb und Gestaltung gleichermaßen berücksichtigt. Die technische Ebene wird ebenso sichtbar wie die Gestaltung der Duschplätze. So lässt sich nachvollziehen, wie Installation, Funktion und Raumerlebnis zusammenwirken.

„Material Lab“: Materialbibliothek und Collagenraum
Das „Material Lab“ ist die zentrale Design- und Inspirationsplattform der Sonderschau. Gemeinsam mit „Material Bank“ entsteht eine Materialbibliothek, die zum Entdecken, Vergleichen und Kombinieren einlädt. Muster, Materialboxen und verschiedene Oberflächen machen Farben, Strukturen und Haptik unmittelbar erfahrbar. Für Architekten, Baddesigner und Planer entsteht ein Arbeitsraum für Beratung und Konzeption. Möbel, Arbeitsflächen und Präsentationsformen zeigen, wie Materialien eingesetzt werden können. Eine Lichtbox und ein Collagentisch unterstützen dabei, aus einzelnen Mustern konkrete Gestaltungskonzepte zu entwickeln. Produkte und Materialien verschiedener Aussteller werden herstellerübergreifend zusammengeführt und mit Hinweisen zu Hersteller und Messestand versehen.

„Open Bath“: Komfort in jeder Lebensphase
„Open Bath“ macht Barrierefreiheit als räumliche Qualität und Zukunftsaufgabe erlebbar. Im Mittelpunkt steht ein kompaktes, schlauchförmiges Bad, das in realer Größe als Alltagssituation gestaltet ist. Besucher können den Raum mit einem Alterssimulationsanzug ausprobieren. So werden Bewegungsflächen, Erreichbarkeit und Orientierung unmittelbar nachvollziehbar. Gezeigt wird, wie sorgfältige Planung Komfort und Selbstständigkeit unterstützt und zugleich eine wohnliche Gestaltung ermöglicht. Ergänzend präsentiert „Open Bath“ ein Gesundheitsbad mit aktuellen technischen Entwicklungen für den Badalltag. Gemeinsam mit dem ZVSHK bietet der Space Anregungen für eine zukunftsfähige Badplanung.

„Small Stay“: Großer Komfort auf kleinem Raum
„Small Stay“ widmet sich dem kompakten Bad im Hospitality-Bereich. Anhand zweier unterschiedlicher Hotelbadszenarien zeigt der von Marco Poletti entworfene Bereich, wie sich auf begrenzter Fläche Komfort, Aufenthaltsqualität und eine eigenständige Gestaltung verbinden lassen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Hotelbäder auf die Bedürfnisse von Gästen und die Anforderungen des Betriebs abgestimmt werden können. Hoteliers, Betreiber, Architekten und Baddesigner erhalten Anregungen für die Gestaltung kleiner Bäder, in denen Komfort und Funktion auf begrenzter Fläche zusammenfinden.

„The Reset“: Raum zum Entschleunigen
Mit „The Reset“ nimmt Marco Poletti einen Spa-Bereich in den Blick, der Raum für Erholung und Regeneration bietet. Materialien, Licht und Atmosphäre prägen die Inszenierung ebenso wie die technischen Voraussetzungen für einen komfortablen und zuverlässigen Betrieb. Der Space greift damit ein Thema auf, das für Wellnessangebote in der Hotellerie und im Gesundheitsbereich an Bedeutung gewinnt. Er bietet Hoteliers, Betreibern, Architekten und Fachplanern Ansatzpunkte für die Gestaltung von Räumen, in denen Aufenthaltsqualität und Betrieb zusammenkommen.

Marco Poletti erläutert seinen Ansatz für die Bereiche „Small Stay“ und „The Reset“: „Bei beiden Projekten steht der Mensch im Mittelpunkt. Zeit ist dabei die wertvollste Währung. ‚Small Stay‘ steht für optimal genutzte Zeit, ‚The Reset‘ für bewusstes Innehalten. Beide

Räume zeigen, wie Gestaltung, Licht, Materialien und Technologie den Umgang mit Zeit prägen. Wahrer Luxus bedeutet für mich, frei entscheiden zu können, wie wir unsere Zeit verbringen."

„bathroom stories" im Kontext der ISH
Die ISH strukturiert ihr Angebot entlang von neun Lösungsfeldern, die sich an konkreten Anwendungen orientieren und Besuchern eine schnelle Orientierung auf dem Messegelände ermöglichen. Im Foyer der Halle 4.1 ist die neue Sonderschau mitten im Messegeschehen verortet. In direkter thematischer Nähe präsentieren die Aussteller des Lösungsfeld „Sanitärräume" Innovationen für private Bäder, halböffentliche und gewerbliche Sanitärräume, Pflegebäder sowie die dazugehörige Sanitärinstallation. Das Angebot erstreckt sich über die Hallen 2.0, 3.0, 3.1, 4.1 und 4.2 sowie das Forum. Eng mit den Themen der Sonderschau verbunden sind auch „Wasserführende Systeme" in den Hallen 4.0, 4.2 und 5.0 sowie der neue Bereich „Pools & Spas" in Halle 3.0. Dort stehen Anwendungen für Schwimmbäder, private Pools, Hotels, Wellnessanlagen sowie den Gesundheits- und Freizeitbereich im Mittelpunkt.

ISH
Die nächste ISH, Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Luft, findet vom 15. bis 19. März 2027 in Frankfurt am Main statt. Mit der Weltleitmesse in Frankfurt und weiteren Veranstaltungen in wichtigen Wachstumsmärkten wie Asien, dem indischen Subkontinent und Europa bietet die Messe Frankfurt internationale Treffpunkte für die Branchen Sanitär, Energie, Klima und intelligente Gebäudetechnik. Dazu gehören unter anderem die ISH China & CIHE in Peking und die Intelligent Building Expo in Tashkent. Alle sind Plattformen für Innovation und gehören zum Brand ISH. Mehr unter www.ish.messefrankfurt.com und www.ish.messefrankfurt.com/brand

Building. Technology. Solutions.

Branchenwissen 24/7 – eine Plattform, alle Trends. Holen Sie sich neue Impulse aus der Welt der intelligenten Gebäudetechnik. Relevant. Neutral. Personalisierbar: Building. Technology. Solutions.

Presseinformationen & Bildmaterial:
www.ish.messefrankfurt.com/presse

Ins Netz gegangen:
www.ish.messefrankfurt.com/facebook
www.ish.messefrankfurt.com/youtube
www.ish.messefrankfurt.com/linkedin
www.ish.messefrankfurt.com/instagram
Building. Technology. Solutions. Linkedin

Ihr Kontakt:
Stefanie Weitz
Tel.: +49 69 75 75-5188
stefanie.weitz@messefrankfurt.com

Messe Frankfurt Exhibition GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Hintergrundinformation Messe Frankfurt
www.messefrankfurt.com/hintergrundinformationen

Nachhaltigkeit bei der Messe Frankfurt
www.messefrankfurt.com/nachhaltigkeit-information